



Häuser der Welt

Die berühmten und berüchtigten „vier Wände“ umgeben uns täglich und überall, egal ob es tatsächlich die eigenen sind, oder nicht: im Büro, beim Sport im Studio, beim Museumsbesuch usw. Häuser, und somit auch Architektur, sind unentbehrlicher Bestandteil unserer Gesellschaft und Kultur. Die zeitgenössischen Schöpfer haben da so einiges Kurioses hervorgebracht. Aber wie sieht es mit den traditionellen Bauweisen aus?

Bei uns in Deutschland erfreut sich das Fachwerkhaus auch heute noch einer großen Beliebtheit. Doch war dieses in dem heutigen Deutschland nur eine typische Bauweise. Im Norden beispielsweise baute man das sogenannte Uthlandehaus oder auch Friesenhaus. Und diese sehen nun ganz anders aus, als die Mittel- und Süddeutschland prägenden Fachwerke. Aber warum?

Klimatische Gegebenheiten, vorhandene Ressourcen, aber natürlich auch die Fantasie der Menschen (geprägt durch Kultur, Religion etc.), die hier oder dort lebten, sind einige der wichtigen Faktoren, die die traditionelle Bauweise von Häusern beeinflusst haben.

Fachwerkhaus schön und gut, das Einheimische ist für jeden mehr oder weniger bekannt. Aber wie ist es um exotischere Bautypen bestellt? Haben Sie beispielsweise gewusst, dass ein Tipi der Vorgänger unseres modernen Campingzeltales ist und genau aus dem Bedürfnis entstand, ein schnell abbaubares und leicht zu transportierendes Haus für die nomadische Bevölkerung Nordamerikas zu schaffen?

Oder wussten Sie auch, dass der Lehm- und Ziegelbau die wahrscheinlich älteste Bauweise ist, deren Vorteile sich viele Völker Amerikas, Afrikas und Asiens zunutze machten, eben dort, wo der Lehm natürlich vorkommt? Diese und viele weitere interessante und wissenswerte Fakten über die traditionelle Architektur vieler Völker erfahren Sie in unserem Bericht „Häuser der Welt“.



Yaodong- Wohnungen in Löss-Lehm

Golany, Gideon: Chinese Earth-Sheltered Dwelling, Honolulu 1992.

Ursprung

Das Löss-Plateau im nördlichen China zeichnet sich durch den schlammigen, weichen Lehm aus, sodass sich die Wohnung leicht an einer vertikalen Seite eines solchen Hangs herausgraben lassen. Diese Häuser wurden auf diese Weise bereits vor Jahrhunderten gebaut und werden auch heute noch von geschätzten 40 Mio. Einwohnern in Nordchina genutzt.

Konstruktion

- Einer natürlichen Höhle ähnlich: unten wird ein Rechteck, oben eine kuppelartige Halbkugel ausgegraben
- Die Decke ist ca. 3 m hoch; die vordere „Wand“ ca. 3-4 m weit, der gesamte Bau erstreckt sich dann über >5 m in die Tiefe
- Innere Seitenwände sind oft weiß gekalkt
- Eine Art Plattform kang wird als Bettstätte genutzt
- Ein Feuerplatz ist so gebaut, dass dessen Wärme und Rauch zuerst durch die Kanäle des kang gehen, bevor sie nach außen durch einen Schornstein abgeleitet werden
- Die äußere Wand kann unterschiedlich dick sein, sodass sie als Wärme- und Kälteisolator fungiert
- Aufwendigere Yaodongs besitzen eine Steinfassade

Material

- Löss-Lehm
- Vereinzelt Steine

Features

- Das Kanalsystem im kang wärmt die Bettstätten und die gesamte Wohnung, sodass zusätzliches Heizen nicht notwendig ist
- Der Baustoff wirkt isolierend in warmen Jahreszeiten, sodass kühles Klima im Innenraum herrscht



Kontakt

Contorion GmbH
Friedrichstraße 224
10969 Berlin

www.contorion.de

Tel.: 030 / 896 779 156

Fax: 030 / 208 473 369

E-Mail: service@contorion.de

Für Geschäftskunden:

firmenkunden@contorion.de